

# **Stadt Landau** in der Pfalz



**Beteiligungsbericht**  
gem. § 90 Abs. 2 GemO

**Haushaltsjahr 2013**

## **Impressum**

**Herausgeber:** Stadtverwaltung Landau

Finanzverwaltung  
-Beteiligungsmanagement-  
Markstraße 50  
76829 Landau in der Pfalz

**Ansprechpartner:** Martin Messemer

Telefon: 06341/13-2000

Fax: 06341/13-2009

E-Mail: [martin.messemer@landau.de](mailto:martin.messemer@landau.de)

## Inhaltsverzeichnis

1	Rechtliche Grundlagen.....	1
2	Beteiligungsübersicht .....	2
3	Unmittelbare Beteiligungen .....	3
3.1	Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH .....	3
3.2	Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH.....	11
3.3	Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau (AöR) .....	19
3.4	Gebäudemanagement Landau - Eigenbetrieb.....	27
3.5	Landesgartenschau Landau 2015 gGmbH.....	33
4	Mittelbare Beteiligungen .....	39
4.1	SH-Service GmbH.....	39
4.2	SH-Jugend & Soziales gGmbH .....	46
4.3	EnergieSüdwest AG.....	53
5	Anlagenverzeichnis .....	II

# 1 Rechtliche Grundlagen

Nach den Vorschriften des § 90 Abs. 2 GemO hat die Gemeindeverwaltung dem Gemeinderat jährlich mit dem geprüften Jahresabschluss einen Bericht über ihre Beteiligung an Unternehmen vorzulegen. Aufnahme fanden danach alle Beteiligungen, für die entsprechend der Berichtspflicht gilt:

Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt mit mindestens 5% beteiligt ist. Nach § 86 Abs. 3 Satz 3 GemO werden die Vorschriften des § 90 Abs. 2 Satz 1 und 2 Nr. 4 GemO auch analog für Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts angewendet.

Der Beteiligungsbericht soll insbesondere Angaben enthalten über:

- den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft<sup>1</sup> und die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe sowie
- das Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen.

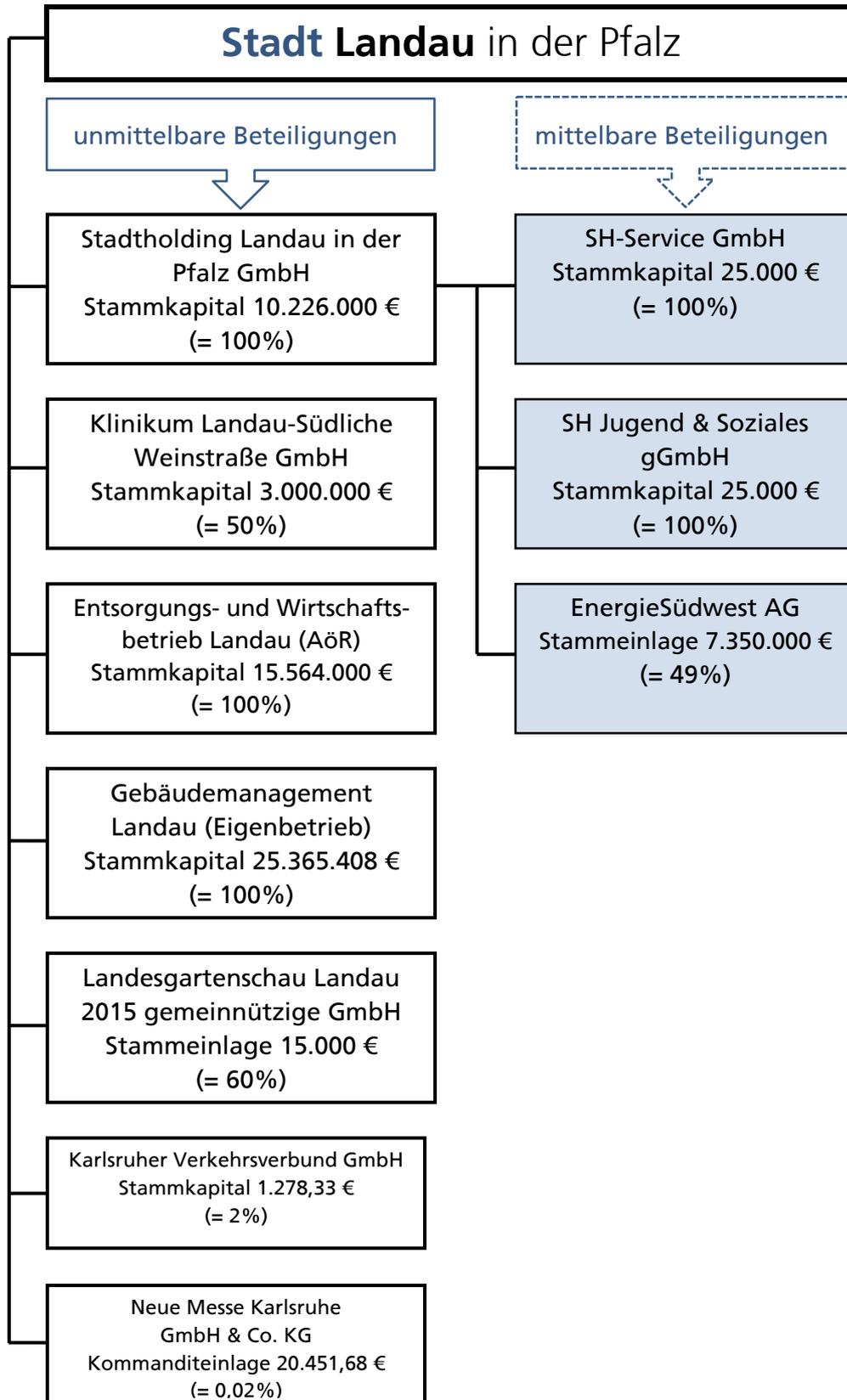
Die Stadtverwaltung hat die Einwohner über den Beteiligungsbericht in geeigneter Form zu unterrichten. Die Einwohner sind berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen.

---

<sup>1</sup> bei Angaben der gezahlten Steuern unterliegt die Stadt Landau in der Pfalz dem Amtsverschwiegenheitsgrundsatz, aufgrund des Steuergeheimnisses nach § 30 AO.

## 2 Beteiligungsübersicht

Beteiligungen der Stadt Landau in der Pfalz



## 3 Unmittelbare Beteiligungen

### 3.1 Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH

#### Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Stadtholding Landau in der Pfalz  
GmbH  
Marktstraße 50  
76829 Landau in der Pfalz

Telefon: 0 6341 / 13-9000  
Telefax: 0 6341 / 13-9019

E-Mail: stadtholding@landau.de  
Internet: www.stadtholding.de

**Stadtholding Landau** in der Pfalz



Gründung der Gesellschaft:

01.07.1992

Eintragung ins Handelsregister:

07.04.1993, HRB 2370

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom:

10.10.1992

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist, jeweils unter Beachtung betriebswirtschaftlicher Grundsätze:

1. der Betrieb des Industriegleis,
2. der Bau und Betrieb von Bäder-, Sport- und Wellnessanlagen,
3. der Betrieb der Festhalle der Stadt Landau, des Kulturzentrum „Altes Kaufhaus“, des städtischen Messegeländes,
4. das Verkehrswesen, insbesondere in Form des Betriebs des öffentlichen Nahverkehrs, im Rahmen der kommunalen Zuständigkeiten,
5. der Abschluss und die Durchführung von Betriebsführungsverträgen im Rahmen der Ziffern 1 bis 4,
6. das Halten von Beteiligungen an Kapitalgesellschaften, die sich mit den Ziffern 1 bis 4 beschäftigen sowie die Beteiligung an der Energie Südwest AG,

Der Gegenstand des Unternehmers ist im Wesentlichen eine wirtschaftliche Betätigung nach § 85 Abs. 1 GemO.

<b>Stammkapital und Gesellschaftsstruktur</b>
---

		€	%
Stammkapital		10.226.000	
	Stadt Landau in der Pfalz	10.226.000	100

<b>Beteiligung der Gesellschaft</b>
-------------------------------------

		€	%
Beteiligungen			
	SH-Service GmbH	25.000	100
	SH –Jugend & Soziales gGmbH	25.000	100
	EnergieSüdwest AG	7.350.000	49

<b>Organe der Gesellschaft</b>
--------------------------------

Organ	Name
Geschäftsführung:	Thomas Hirsch
	Martin Messemer      Stellvertretender Geschäftsführer
Aufsichtsrat:	Hans-Dieter Schlimmer      Vorsitzender
	Dr. Hannes Kopf
	Prof. Peter Leiner
	Horst Schwarz
	Peter Heuberger
	Peter Lerch
	Theo Kautzmann
	Jochen Silbernagel
	Hans Volkhardt
	Andrea Heß
Bertram Marquardt	

<b>Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats</b>
--

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Der Aufsichtsrat erhielt 1.230,00 € an Sitzungsgelder.

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Die Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH ist Betreiber des Industriegleises sowie des Freizeitbades LA OLA. Seit 2006 unterhält sie auch das Freibad am Prießnitzweg. Weiterhin ist sie verantwortlich für die Betriebsführung der Jugendstil-Festhalle und des Kulturzentrums „Altes Kaufhaus“ und seit 2002 auch für den Betrieb des Messegeländes. Hinzu hält die Stadtholding GmbH mehrere Beteiligungen, insbesondere an der EnergieSüdwest AG.

### Lage der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2013 ist ein Jahresüberschuss von rund 409 T€ (Vorjahr: - 158 T€) erwirtschaftet worden. Das Ergebnis enthält Erträge aus der Beteiligung an der EnergieSüdwest AG in Höhe von insgesamt 2.352 T€ (Vorjahr: 1.682 T€). In dem Jahresergebnis ist außerdem eine Zahlung der Enovos Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH in Höhe von 601 T€ enthalten, die auf der in 2010 novellierten „Zuzahlungsvereinbarung“ basiert.

Das **Freizeitbad LA OLA** konnte im Berichtsjahr einen Besucherzuwachs von rund 1% verzeichnen. Die Besucherstatistik weist insgesamt einen Anstieg um 3637 Besucher auf 328.148 (Vorjahr: 324.511) Badegäste aus. Trotz positiver Besucherstatistik musste im Wirtschaftsjahr 2013 im Freizeitbad LA OLA ein Umsatzrückgang in Höhe von 100 T€ verzeichnet werden. Dieser Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf die periodengerechte Abgrenzung der Einnahmen für sich noch im Umlauf befindliche Gutscheine zurückzuführen (Bildung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten). So reduziert sich die bisherigen Umsatzerlöse aus dem Jahr 2012 in Höhe von 2.002 T€ auf 1.902 T€. Hinzu kamen weitere betriebliche Erträge in Höhe von 79 T€, so dass sich die Gesamteinnahmen auf 1.981 T€ belaufen. Das zu verzeichnende Defizit in Höhe von 1.458 T€ liegt 406 T€ unter dem Vorjahresdefizit in Höhe von 1.864 T€ und 259 T€ unter den geplanten Zahlen und resultiert im Wesentlichen aus notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen im Bereich der Technik und durch die Umstellung auf LED-Beleuchtung, die Aufwendungen für Energie um 41 T€ von 700 T€ im Jahr 2012 auf 659 T€ gesenkt werden.

Das **Freibad am Prießnitzweg** wurde in der Badesaison 2013 von insgesamt 65.417 Badegästen (Vorjahr: 69.080) besucht. Im Wirtschaftsjahr 2013 konnten in dieser Sparte die Umsatzerlöse um fast 2 T€ auf insgesamt 127 T€ (Vorjahr: 125 T€) erhöht werden. Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge erzielt das Freibad am Prießnitzweg Gesamteinnahmen in Höhe von 204 T€ (Vorjahr: 200 T€). Außerdem wurde der Jahresverlust im Vergleich zum Vorjahr um 33 T€ auf insgesamt 274 T€ (Vorjahr: 308 T€) gesenkt: Das Ergebnis liegt 22 T€ über den geplanten Zahlen. Insbesondere durch eine Reduzierung des Energie- und Personalaufwands konnten

steigende Aufwendungen für Fremdleistungen und betriebliche Aufwendungen abgedeckt werden.

Die **Jugendstil-Festhalle** erreicht im Jahre 2013 mit insgesamt 245 (Vorjahr: 267) Veranstaltungen nicht die Auslastung des Vorjahres. Trotzdem liegen die Umsatzerlöse mit 631 T€ um 24 T€ über den Umsatzerlösen aus dem Jahr 2012. Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge konnten in 2013 Gesamteinnahmen in Höhe von 654 T€ (Vorjahr: 629 T€) erwirtschaftet werden. Insgesamt schließt die Jugendstil-Festhalle das Wirtschaftsjahr 2013 mit einem Jahresverlust einschließlich der Steuern und Umlagen in Höhe von 712 T€ (Vorjahr: 763 T€) ab. Der Jahresverlust resultiert insbesondere aus Material, Energie- und Personalaufwendungen. Auch im Bereich der Jugendstil-Festhalle wurden im Wirtschaftsjahr 2013 notwendige Instandhaltungs- und Unterhaltungsmaßnahmen umgesetzt.

Die Auslastung des **Kulturzentrums Altes Kaufhaus** mit 82 Veranstaltungen liegt unter dem Vorjahresniveau mit 107 Buchungen. Die Umsatzerlöse einschließlich der sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf insgesamt 88 T€ und liegen somit unter den Vorjahresgesamteinnahmen. Das Veranstaltungshaus schließt das Berichtsjahr mit einem Defizit nach Steuern und Umlagen in Höhe von 127 T€ (Vorjahr: 141 T€) ab.

Auf dem städtischen **Messegelände** wurde im Berichtsjahr 12 Veranstaltungen (Vorjahr: 18) durchgeführt. Die Einnahmen lagen mit 95 T€ über dem Planwert von 85 T€ und über dem Vorjahreswert von 52 T€. Die Sparte schließt das Geschäftsjahr mit einem Gewinn in Höhe von 5 T€ (Vorjahr: Verlust von 31 T€) ab. Die zunehmende Nutzung der Flächen als Parkmöglichkeiten sowie die Planung für die Landesgartenschau 2015 machen gesamtstädtische Entscheidungen zum künftigen Vermarktungs- und Bewirtschaftungskonzept notwendig.

Die Gesamteinnahmen für das **Industriegleis** beliefen sich im Jahr 2013 auf 18 T€ (Vorjahr: 196 T€; Planansatz: 0 T€) und ergeben sich aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen für die Unterhaltung des Industriegleises. Vor diesem Hintergrund konnte die Sparte ein Jahresgewinn nach Steuern und Umlagen in Höhe von 9 T€ ausweisen. Im Wirtschaftsjahr für das Jahr 2013 wurde ein Verlust in Höhe von 25 T€ ausgewiesen. Aufgrund der Stilllegung wurde im vergangenen Jahr keine Unterhaltungsmaßnahme durchgeführt.

Mit dem Beginn der Umbau- und Sanierungsmaßnahmen Kita „Wilde 13“ wurde in 2012 erstmals die Sparte **Vermietung und Verpachtung** im Wirtschaftsjahr 2012 ausgewiesen. Die Gesamteinnahmen im Wirtschaftsjahr 2013 belaufen sich im ersten Jahr der Vermietung auf insgesamt 137 T€ (Planansatz: 115 T€). Der Spartengewinn in Höhe von knapp 2 T€ resultiert aus den Einnahmen aus der Vermietung, die über den Aufwendungen für Abschreibungen, den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und der Umlage der Overheadkosten liegen.

Als wesentliches Geschäftsrisiko wird weiterhin die starke Abhängigkeit von den Dividendenzahlungen der EnergieSüdwest AG angesehen. In Abstimmung mit dem Hauptaktionär wird derzeit eine Verstetigung der Dividendenzahlungen angestrebt,

um mittelfristige Planungssicherheit für die Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH zu schaffen.

Ein weiteres Risiko wird im EU-Beihilferecht gesehen. Zur Risikominimierung sollen Betrauungsakte von der Stadt Landau erlassen werden.

Im Freizeitbad LA OLA sind Risiken nicht nur aus teilweise veralteten technischen Anlagen, sondern auch aus dem zunehmenden Wettbewerb zu erwarten. Insbesondere durch die im Dezember 2012 erfolgte Eröffnung der Badewelt Sinsheim und das Mitte 2014 wiedereröffnete Freizeitbad Bellamar in Schwetzingen ist eine Abwanderung von Badegästen aus dem Rhein-Neckar- Raum nicht auszuschließen.

Weiterhin gilt für alle Betriebszweige, dass steigende Energiekosten der energieintensiven Einrichtungen als finanzielles Risiko eingestuft werden müssen. Mit der Umsetzung neuer gesetzlicher Vorgaben wie der Landesverordnung über den Bau und Betrieb von Versammlungsstätten erwachsen zusätzliche Ausgaben.

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs

	2013	2012	2011
<b>A) Ertragslage</b>			
Eigenkapitalrentabilität	2,1%	-0,8%	7,3%
Gesamtkapitalrentabilität	1,7%	-0,7%	5,3%
Cash-Flow	248 T€	-1951 T€	2516 T€
<b>B) Vermögensaufbau</b>			
Anlagenintensität	93,3%	91,9%	84,9%
Umlaufintensität	6,7%	8,0%	15,1%
<b>C) Anlagendeckung</b>			
Deckungsgrad A	k.A.	k.A.	k.A.
<b>D) Kapitalausstattung</b>			
Eigenkapitalquote	81,1%	81,2%	72,9%
Fremdkapitalquote	5,3%	7,7%	16,6%
<b>E) Liquidität</b>			
Liquidität 1. Grades	8%	7%	k.A.

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>
------------------------------------

	2013	2012
	€	€
Umsatzerlöse	2.955.676,04	2.906.453,39
Sonstige betriebliche Erträge	963.985,88	1.638.727,62
Materialaufwand	2.075.930,89	2.769.856,62
Personalaufwand	2.106.050,27	1.876.628,84
Abschreibungen	788.673,52	782.974,75
Sonstige betriebliche Aufwendungen	832.760,17	875.464,09
Erträge aus Beteiligungen	2.352.000,00	1.681.500,00
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	5.006,83	18.032,06
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.347,38	18.727,85
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.341,15	78.246,46
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>+450.260,13</b>	<b>-119.729,84</b>
Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.126,67	8.407,34
Sonstige Steuern	47.210,27	46.541,76
<b><u>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</u></b>	<b><u>409.176,53</u></b>	<b><u>-157.864,26</u></b>

## Bilanzdaten

<b>Aktiva</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	€	€
<b>Anlagevermögen</b>	<b>22.951.806,81</b>	<b>22.126.366,53</b>
- Immaterielles Vermögen	25.310,80	10.487,00
- Sachvermögen	10.502.804,39	9.692.187,91
- Finanzvermögen	12.423.691,62	12.423.691,62
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.641.429,22</b>	<b>1.935.924,97</b>
- Vorräte	30.410,98	29.197,65
- Forderungen + sonstiges Vermögen	1.490.993,29	788.675,51
- Liquide Mittel	120.024,95	1.118.051,81
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.512,00</b>	<b>1.491,00</b>
<b><u>Bilanzsumme Aktiva</u></b>	<b><u>24.594.748,03</u></b>	<b><u>24.063.782,50</u></b>
<b>Passiva</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	€	€
<b>Eigenkapital</b>	<b>19.942.644,41</b>	<b>19.533.467,88</b>
- Gezeichnetes Kapital	10.226.000,00	10.226.000,00
- Kapitalrücklagen	969.317,36	969.317,36
- Gewinnrücklage	5.015.726,05	5.015.726,05
- Gewinnvortrag	3.322.424,47	3.480.288,73
- Jahresüberschuss / -fehlbetrag	409.176,53	-157.864,26
<b>Empfangene Zuschüsse</b>	<b>1.795.877,00</b>	<b>1.191.800,00</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.014.084,37</b>	<b>1.147.764,61</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.308.904,30</b>	<b>1.850.362,78</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>533.237,95</b>	<b>340.387,23</b>
<b><u>Bilanzsumme Passiva</u></b>	<b><u>24.594.748,03</u></b>	<b><u>24.063.782,50</u></b>

**Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Landau in der Pfalz**

Im Berichtsjahr wurde dem Unternehmen durch die Stadt Landau in der Pfalz weder Kapital zugeführt noch entnommen.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt**

Im Berichtsjahr erfolgt weder eine Gewinnabführung noch ein Verlustausgleich.

Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Landau in der Pfalz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen**Zu § 85 Abs. 1 Nr. 1 :

Hierzu sind unter der Überschrift „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ die notwendigen Angaben erfolgt.

Zu § 85 Abs. 1 Nr. 2 :

Hierzu sind unter der Überschrift „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt“ die notwendigen Angaben erfolgt.

Zu § 85 Abs. 1 Nr. 3 :

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## 3.2 Klinikum Landau-Südliche Weinstraße GmbH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Klinikum Landau-Südliche Weinstraße  
GmbH  
Bodenschwinghstraße 11  
76829 Landau

Telefon: 0 6341 / 9080  
Telefax: 0 6341 / 9082509

E-Mail: mail@klinikum-ld-suew.de  
Internet: www.klinikum-ld-suew.de



Gründung der Gesellschaft:	01.01.1994
Eintragung ins Handelsregister:	29.06.1994, HRB 2514
Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom:	08.02.2006

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Unterhaltung eines allgemeinen Krankenhauses mit Ausbildungsstätte und Nebenbetrieben.

Es handelt sich dabei um eine wirtschaftliche Betätigung nach § 85 Abs. 1 GemO.

### Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

		€	%
Stammkapital		6.000.000	
	Stadt Landau in der Pfalz	3.000.000	50
	Kreis Südliche Weinstraße	3.000.000	50

### Beteiligung der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

<b>Organe der Gesellschaft</b>		
Organ	Für die Stadt Landau gehören an:	Für den Kreis Südliche Weinstraße gehören an:
Geschäftsführung	Dr. Guido Gehendges	
Gesellschafterversammlung:	Hans-Dieter Schlimmer (Vorsitzender)	Theresia Riedmaier (stellvertretende Vorsitzende)
	Monika Vogler	Hanna Hückesfeld
	Hans Peter Thiel	Dietmar Seefeld
	Jürgen Doll	Thomas Wollenweber
	Andreas Hott	Dr. Viktor Schulz
	Sherif Darwish	Reiner Niederberger
	Dr. Peter Leydecker	Dr. Kurt Becker
Aufsichtsrat:	Hans-Dieter Schlimmer (Vorsitzender)	Joachim George (stellvertretender Vorsitzender)
	Dr. Thomas Bals	Ludwig Lehnberger
	Marianne Brunner	Alexander von Rettberg
	Dr. Elke Wissing	Kurt Wagenführer
Betriebsrat:	Ernst Metz	

### Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Der Aufsichtsrat erhielt 9.840,00 € an Vergütungen.

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Das Klinikum weist folgende Belegungsziffern aus:

	2013	2012
Planbetten	445	452
Behandlungstage	118.962	115.380
Fallzahlen (ohne interne Verlegung)	14.471	14.180
Effektives Relativgewichtung mit Überliegern	15.634	15.109
Durchschnittliche Verweildauer nach KHEntG	8,22	8,14

#### Lage der Gesellschaft

Jahr	2013	2012
Erlöse in T€	52.415	50.267
Fälle m. Überliegern	14.471	14.180
Tatsächliche effektive Casemix-Punkte inklusive Überliegern	15.634,49	15.109,22
Vereinbarte Casemix-Punkte inklusive Überliegern	15.250,00	15.250,00

Folgende Maßnahmen haben im Jahr 2013 den Geschäftsverlauf geprägt:

- 1) Ergebnis der Entgeltverhandlungen 2013 war eine Fortschreibung des Vereinbarungsniveaus 2012 in Höhe von 15.250 Casemixpunkten inklusive Jahresüberlieger. Es erfolgte noch keine Einigung mit den Kostenträgern hinsichtlich des Ausbildungsbudgets 2013, ebenso wenig zu den Vorjahren 2009-2012. Zu vereinbaren sind auch noch offene Ausgleichstatbestände der Jahre 2009 bis 2013 aufgrund einer Bewertungsunstimmigkeit hinsichtlich der Jahresüberlieger.
- 2) Das Diabetologische Zentrum des Klinikums wurde Anfang 2013 zum dritten Male erfolgreich zertifiziert, zum einen nach DQM (Diabetes-Qualitäts-Modell) und zum anderen als Diabetologikum DDG (Deutsche Diabetes Gesellschaft).
- 3) Für den 4. Bauabschnitt (Bettenhaus) der Klinik Bad Bergzabern liegt ein Förderbescheid des Landes Rheinland-Pfalz vom 09.12.2013 in Höhe von 9,011 Mio. € vor. Die Abschätzung der Gesamtkosten beläuft sich auf ca. 13,8 Mio. €.
- 4) Für den Neubau der OP-Abteilung der Klinik Landau liegt ein Förderbescheid des Landes Rheinland-Pfalz vom 17.12.2013 in Höhe von 8,187 Mio. € vor. Die Abschätzung der Gesamtkosten beläuft sich auf ca. 10,156 Mio. €.
- 5) Für die Erweiterung der Brandmeldeanlage der Klinik Annweiler liegt ein Förderbescheid des Landes Rheinland-Pfalz vom 09.09.2013 in Höhe von 196 T€ vor. Die Abschätzung der Gesamtkosten beläuft sich auf ca. 290 T€.
- 6) Ende 2012 / Anfang 2013 erfolgte die Stationssanierung der Klinik Landau (neue Lichtrufanlagen, neue Fernseher, neue Waschbecken und WCs, Farbe etc.), finanziert mit Eigenmitteln in einer Höhe von ca. 1 Mio. €.

- 7) Mitte des Jahres 2013 wurde mit der vollständigen Sanierung der Zentralküche des Verbundes an der Klinik Landau begonnen. In diesem Zusammenhang wurde auch die Sanierung der Wirtschaftsgebäude und der Prosektur durchgeführt.
- 8) Mitte 2013 wurde in der Klinik Bad Bergzabern begonnen, einen Großteil des Erdgeschosses (Innere Funktionsdiagnostik) umzustrukturieren und zu modernisieren, auch um dort einen Praxisbetrieb (MRT und CT) der Radiologischen Gemeinschaftspraxis Landau / Südliche Weinstraße zu ermöglichen. Die Praxis ist in der Klinik Landau eingemietet.
- 9) Im Mai 2013 hat das Klinikum mit der Fa. digmed GmbH, Hamburg einen Vertrag über die benchmarkfähige Aufbereitung und Auswertung von OP-Prozessdaten geschlossen.
- 10) Anfang 2013 wurden erstmalig Imagefilme zum Klinikum, respektive den einzelnen Leistungsbereichen aufgenommen.
- 11) Im Jahr 2013 hat sich das Klinikum mit einem großen Stand und vielen Informationsangeboten und Gesundheitschecks auf der Wirtschaftswoche Landau präsentiert.

### **Prognose Bericht**

Die weiterhin angespannte Finanz- und Wirtschaftssituation wird auch für die Krankenhäuser eine weitere Verschärfung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nach sich ziehen.

Für das Klinikum gilt, dass

- 1) die Fremdkapitalbeschaffung und auch die Zwischenfinanzierungen von kurzfristigen Maßnahmen erschwert sind,
- 2) durch die drei Standorte ein strukturelles Defizit in der Kostenstruktur besteht,
- 3) in den medizinischen und nichtmedizinischen Bereichen die Fusion in den drei Standorten weiterhin vorangetrieben werden muss,
- 4) eine kontinuierliche Anpassung der bestehenden Dienstleistungsverträge notwendig ist,
- 5) eine Reduktion der Kosten im Sachkostenbereich und Personalkostenbereich durch die Optimierung der Prozessabläufe vorgenommen werden muss,
- 6) eine weitere Reduktion der Verweildauer und damit Reduktion der Kosten, besonders im medizinischen Bedarf, notwendig ist,
- 7) langfristig bundeseinheitlich mit der Umstellung der dualen Finanzierung auf eine monistische Finanzierung gerechnet werden muss,
- 8) der Landesbasisfallwert von Rheinland-Pfalz sukzessiv an den niedrigeren bundeseinheitlichen Basisfallwert angepasst werden wird.

Ziel des Klinikums ist es, auch im Jahr 2014 ein positives Jahresergebnis zu erreichen.

<b>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</b>
--

	2013	2012	2011
<b>A) Ertragslage</b>			
Eigenkapitalrentabilität	10,48%	5,97%	9,16%
Gesamtkapitalrentabilität <sup>2</sup>	3,97%	2,81%	4,03%
Cash-Flow	2.028 T€	1.456 T€	1.485 T€
<b>B) Vermögensaufbau</b>			
Anlagenintensität	53,50%	80,35%	83,24%
Umlaufintensität	46,50%	19,65%	16,76%
<b>C) Anlagendeckung</b>			
Deckungsgrad A <sup>3</sup>	34,03%	30,76%	31,82%
<b>D) Kapitalausstattung</b>			
Eigenkapitalquote <sup>4</sup>	26,22%	24,77%	26,58%
Fremdkapitalquote <sup>3</sup>	73,78%	75,23%	73,42%
<b>E) Liquidität</b>			
Liquidität 1. Grades	k.A.	k.A.	k.A.

<sup>2</sup> Ohne den Fördermittelbereich

<sup>3</sup> Ohne gefördertem Anlagevermögen in Relation zum wirtschaftlichen Eigenkapital

<sup>4</sup> Ohne Fördermittel

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>
------------------------------------

	2013	2012
	€	€
Erlöse aus Krankenhausleistungen	52.415.186,97	50.266.741,92
Erlöse aus Wahlleistungen	960.749,92	1.046.295,82
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.049.182,66	992.391,09
Nutzungsentgelte der Ärzte	1.686.952,95	1.598.321,17
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	706.126,31	251.818,58
Andere aktivierte Eigenleistungen	56.221,50	59.246,73
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand <sup>5</sup>	39.321,02	25.553,21
Sonstige betriebliche Erträge	2.056.321,52	1.988.367,59
Personalaufwand	33.912.373,82	33.742.300,77
Materialaufwand	14.747.694,66	13.833.663,14
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	18.177.171,26	839.987,90
Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	14.987,07	14.991,31
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.312.791,81	1.322.264,76
Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	144.353,51	144.353,51
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	18.174.679,00	836.124,00
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.850.270,46	2.655.090,02
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.848.216,78	6.751.558,33
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.186,75	5.079,79
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	332.451,16	342.439,06
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>+760.867,37</b>	<b>+394.238,06</b>
Steuern	13.510,59	13.451,77
<b><u>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</u></b>	<b><u>747.356,78</u></b>	<b><u>380.786</u></b>

<sup>5</sup> soweit nicht unter „Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen“

## Bilanzdaten

<b>Aktiva</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	€	€
<b>Anlagevermögen</b>	<b>30.991.486,39</b>	<b>31.420.849,73</b>
- Immaterielles Vermögen	148.863,60	176.302,10
- Sachvermögen	30.842.622,79	31.244.547,63
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>26.917.440,91</b>	<b>7.639.484,16</b>
- Vorräte	2.828.624,18	2.044.921,61
- Forderungen + sonstiges Vermögen	22.052.905,38	5.259.996,98
- Liquide Mittel	2.035.911,35	334.565,57
<b>Ausgleichsposten nach dem KHG</b>	<b>2.354.315,01</b>	<b>2.339.327,94</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>20.791,87</b>	<b>46.017,49</b>
<b><u>Bilanzsumme Aktiva</u></b>	<b><u>60.284.034,18</u></b>	<b><u>41.445.679,32</u></b>
<b>Passiva</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	€	€
<b>Eigenkapital</b>	<b>7.129.001,97</b>	<b>6.381.645,19</b>
- Gezeichnetes Kapital	6.000.000,00	6.000.000,00
- Gewinnvortrag	381.645,19	858,90
- Jahresüberschuss / -fehlbetrag	747.356,78	380.786,29
<b>Empfangene Zuschüsse</b>	<b>13.991.370,93</b>	<b>14.523.483,74</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>13.257.174,84</b>	<b>11.086.122,05</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>24.896.011,09</b>	<b>8.299.599,48</b>
<b>Ausgleichsposten aus Darlehensförderung</b>	<b>1.010.475,35</b>	<b>1.154.828,86</b>
<b><u>Bilanzsumme Passiva</u></b>	<b><u>60.284.034,18</u></b>	<b><u>41.445.679,32</u></b>

**Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Landau in der Pfalz**

Im Berichtsjahr wurde dem Unternehmen durch die Stadt Landau in der Pfalz weder Kapital zugeführt noch entnommen.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt**

Im Berichtsjahr erfolgt weder eine Gewinnabführung noch ein Verlustausgleich.

Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Landau in der Pfalz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen**Zu § 85 Abs. 1 Nr. 1 :

Hierzu sind unter der Überschrift „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ die notwendigen Angaben erfolgt.

Zu § 85 Abs. 1 Nr. 2 :

Hierzu sind unter der Überschrift „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt“ die notwendigen Angaben erfolgt.

Zu § 85 Abs. 1 Nr. 3 :

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

### 3.3 Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau (AÖR)

#### Allgemeine Angaben zur Anstalt

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb  
Landau  
Friedrich-Ebert-Straße 5  
76829 Landau in der Pfalz

Telefon: 0 6341 / 13-8600  
Telefax: 0 6341 / 13-8609

E-Mail: ew-landau@landau.de  
Internet: www.ew-landau.de

Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb  
 Landau in der Pfalz

Gründung der Gesellschaft:	01.01.2009
Eintragung ins Handelsregister:	-
Es gilt die Anstaltssatzung in der Fassung vom:	13.12.2011

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

#### Gegenstand der Anstalt

Gegenstand der Anstalt ist im:

- **Betriebszweig Abfallentsorgung**  
die Abfallvermeidung zu fördern, Abfälle zu verwerten oder zu beseitigen und die sonstigen Maßnahmen der Abfallbewirtschaftung durchzuführen und im Rahmen der von ihm wahrgenommenen Aufgaben durch Abfallberater über die Möglichkeiten zur Vermeidung und Verwertung von Abfällen zu beraten.
- **Betriebszweig Abwasserbeseitigung**  
das Sammeln, Ableiten und Behandeln des Abwassers in Abwasseranlagen sowie die Abfuhr des in geschlossenen Gruben anfallenden Abwassers und die Entsorgung über die Abwasseranlagen.
- **Betriebszweig Straßenreinigung**  
die im Stadtgebiet liegenden öffentlichen Straßen nach Maßgabe der Straßenreinigungssatzung der Stadt zu reinigen.
- **Betriebszweig Bauhof**  
der Straßenunterhalt, der Betrieb der Parkscheinautomaten, die Grünflächenpflege, die Stadtreinigung und der Stadtteilservice (Leistungen im Bereich der Straßenunterhaltung und Grünflächenpflege; seit 01.01.2009).
- **Betriebszweig Projektentwicklung Landesgartenschau**  
die Herstellung der öffentlichen Infrastrukturmaßnahmen auf dem Areal und dem Umfeld der Landesgartenschau und die Umgestaltung der bestehenden Anlagen.

Es handelt sich dabei um eine nicht-wirtschaftliche Betätigung nach § 85 Abs. 4 Nr. 7 GemO zur Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde.

### Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

		€	%
Stammkapital		15.564.000	
	Stadt Landau in der Pfalz	15.564.000	100

### Beteiligung der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen.

### Organe der Gesellschaft

Organ	Name
Vorstand	Bernhard Eck
Verwaltungsrat:	Thomas Hirsch                      Vorsitzender
	Michael Heintz
	Gerhardt Kästel
	Kurt Doll
	Michael Scheid
	Wilhelm Prokop
	Sonja Baum-Baur
	Günter Scharhag
	Jürgen, Doll
	Susanne Burckhardt
	Dr. Getraud Migl
	Werner Bender
	Jürgen Thomas

### Gesamtbezüge des Vorstandes und des Verwaltungsrates

Die Angabe der Bezüge des Vorstandes unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Der Verwaltungsrat erhielt 1.230,00 € an Sitzungsgelder.

<b>Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks</b>
--

Die unter der Überschrift „Gegenstand der Anstalt“ aufgeführten Betriebsziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftliches Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

### Betriebszweig Abfallentsorgung

#### Zur Beseitigung zum MHKW Pirmasens transportiert (Abfälle zur Beseitigung)

	2013	2012
Haushaltsabfall	4.765 to	4.737 to
Gewerbeabfall	723 to	716 to
Sperrmüll	1.864 to	1.749 to
Bauabfall	4 to	5 to
<b>Summe</b>	<b><u>7.356 to</u></b>	<b><u>7.207 to</u></b>

#### Zur Verwertung angenommen bzw. umgeschlagen (Abfälle zur Verwertung)

	2013	2012
Bioabfall	4.417 to	4.381 to
Grünschnitt	4.546 to	4.329 to
Holz	1.949 to	1.953 to
Metall	204 to	139 to
Elektroschrott	203 to	111 to
Bauschutt	46.611 to	47.949 to
<b>Summe</b>	<b><u>57.930 to</u></b>	<b><u>58.862 to</u></b>

### Betriebszweig Abwasserentsorgung

#### Gruppenumsätze Schmutzwasser

	2013	2012
Gewerbe, Industrie- und öffentlicher Bereich	550.000 m <sup>3</sup>	540.000 m <sup>3</sup>
Haushalte	1.670.689 m <sup>3</sup>	1.815.500 m <sup>3</sup>
Weinbauabwässer (betrieblich)	20.000 m <sup>3</sup>	20.000 m <sup>3</sup>
<b>Summe</b>	<b><u>2.240.689 m<sup>3</sup></u></b>	<b><u>2.375.500 m<sup>3</sup></u></b>

#### Gruppenumsätze Oberflächenwasser

	2013	2012
Gewerbe, Industrie- und öffentlicher Bereich	1.500.000 m <sup>2</sup>	1.450.000 m <sup>2</sup>
Haushalte	2.871.240 m <sup>2</sup>	3.062.330 m <sup>2</sup>
<b>Summe</b>	<b><u>4.371.240 m<sup>2</sup></u></b>	<b><u>4.512.330 m<sup>2</sup></u></b>

### Betriebszweig Straßenreinigung

Reinigungs-kategorie	2013	2012
I	103.106 m	88.120 m
II	726 m	583 m
III	7.388 m	7.162 m
IV	595 m	595 m

### Betriebszweig Bauhof

Es standen durchschnittlich 50 (Vorjahr: 50) gewerbliche Mitarbeiter/innen zur Verfügung. Es wurden für die Stadt und den Betrieb insgesamt ca. 82.000 Stunden (Vorjahr: 69.000 Stunden) geleistet. Dabei wurde ein Umsatz von 3.468 T€ (Vorjahr: 3.408 T€) erzielt.

### Betriebszweig Projektentwicklung Landesgartenschau

Die Landesgartenschau wurde auf Grund von Bombenfunde in das Jahr 2015 verschoben. Parallel erhielt die Projekt-Abteilung den Auftrag, die notwendige Kampfmittelräumung vorzubereiten und zu begleiten.

Neben der Projektsteuerung für die vorgenannten Projekte wurde auch ein Gebäude umgebaut und dient der Landesgartenschau gGmbH als Geschäftsstelle. Das Gebäude soll nicht im Eigentum des EWL verbleiben, sondern spätestens nach der Landesgartenschau veräußert werden. Nach Problemen in Folge von Geländehebungen im Umfeld des nahe liegenden Geothermie-Kraftwerks hat sich die Situation auf dem Immobilienmarkt in Landau für einen Verkauf wieder verbessert.

### Lage der Gesellschaft

Die Anstalt ist insgesamt finanziell solide und für die künftigen Anforderungen bis auf weiteres gerüstet. Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

<b>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</b>
--

	2013	2012	2011
<b>A) Ertragslage</b>			
Eigenkapitalrentabilität	1,17%	2,58%	k.A
Gesamtkapitalrentabilität	1,05%	2,14%	k.A
Cash-Flow	3.936.990 €	k.A	k.A
<b>B) Vermögensaufbau</b>			
Anlagenintensität	81,73%	81,17%	k.A
Umlaufintensität	18,27%	18,83%	k.A
<b>C) Anlagendeckung</b>			
Deckungsgrad A	86,51%	85,32%	k.A
<b>D) Kapitalausstattung</b>			
Eigenkapitalquote	70,70%	69,25%	k.A
Fremdkapitalquote	29,30%	30,75%	k.A
<b>E) Liquidität</b>			
Liquidität 1. Grades	k.A	k.A	k.A

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>
------------------------------------

	2013	2012
	€	€
Umsatzerlöse	14.838.999,82	15.593.140,39
Aktivierete Eigenleistungen	84.072,06	123.794,11
Sonstige betriebliche Erträge	1.474.493,03	1.688.290,02
Materialaufwand	6.124.671,37	6.412.354,36
Personalaufwand	4.527.791,26	4.330.955,09
Abschreibungen	3.409.804,17	3.243.692,22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.613.802,93	1.614.882,09
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	189.299,17	188.844,54
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	107.999,87	59.812,40
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	209.374,83	332.763,79
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>+ 809.419,39</b>	<b>+ 1.718.233,91</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20.596,60	19.083,80
Sonstige Steuern	12.514,80	8.828,71
<b><u>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</u></b>	<b><u>776.307,99</u></b>	<b><u>1.690.311,40</u></b>

## Bilanzdaten

<b>Aktiva</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	€	€
Anlagevermögen	<b>76.609.744,16</b>	<b>76.765.494,60</b>
- Immaterielles Vermögen	203.479,78	213.129,17
- Sachvermögen	75.522.552,28	75.357.243,67
- Finanzvermögen	883.712,10	1.195.121,76
 Umlaufvermögen	 <b>17.125.090,58</b>	 <b>17.807.246,14</b>
- Vorräte	76.509,24	35.061,05
- Forderungen + sonstiges Vermögen	15.918.503,77	16.873.783,60
- Liquide Mittel	1.130.077,57	898.401,49
 Rechnungsabgrenzungsposten	 <b>5.222,34</b>	 <b>4.850,51</b>
 <b><u>Bilanzsumme Aktiva</u></b>	 <b><u>93.740.057,08</u></b>	 <b><u>94.577.591,25</u></b>
 <b>Passiva</b>	 <b>2013</b>	 <b>2012</b>
	€	€
Eigenkapital	<b>66.272.478,33</b>	<b>65.496.170,34</b>
- Stammkapital	15.564.000,00	15.564.000,00
- Zweckgebundene Rücklagen	14.555.360,86	14.555.360,86
- Allgemeine Rücklage	35.484.131,55	33.713.268,82
- Verlustvortrag	- 107.322,07	-26.770,74
- Jahresgewinn / -verlust	776.307,99	1.690.311,40
 Sonderposten aus Investitionszuschüssen	 <b>550.868,92</b>	 <b>579.748,17</b>
 Empfangene Ertragszuschüsse	 <b>17.128.871,85</b>	 <b>17.496.463,63</b>
 Rückstellungen	 <b>4.044.424,15</b>	 <b>4.713.181,58</b>
 Verbindlichkeiten	 <b>5.733.805,36</b>	 <b>6.251.776,39</b>
 Rechnungsabgrenzungsposten	 <b>9.608,47</b>	 <b>40.251,14</b>
 <b><u>Bilanzsumme Passiva</u></b>	 <b><u>93.740.057,08</u></b>	 <b><u>94.577.591,25</u></b>

### **Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Landau in der Pfalz**

Im Berichtsjahr wurde dem Unternehmen durch die Stadt Landau in der Pfalz weder Kapital zugeführt noch entnommen.

### **Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt**

Im Berichtsjahr erfolgt weder eine Gewinnabführung noch ein Verlustausgleich.

Der Eigenbetrieb steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Landau in der Pfalz und ihrem voraussichtlichen Bedarf an Ver- bzw. Entsorgungsleistungen.

## 3.4 Gebäudemanagement Landau - Eigenbetrieb

### Allgemeine Angaben zum Eigenbetrieb

Gebäudemanagement Landau  
Friedrich-Ebert-Straße 5  
76829 Landau in der Pfalz

Telefon: 0 6341 / 13-8200  
Telefax: 0 6341 / 13-8209

E-Mail: michael.goetz@landau.de  
Internet: www.landau.de



Gründung der Gesellschaft:	<u>20.12.2006</u>
Eintragung ins Handelsregister:	<u>-</u>
Es gilt die Betriebsatzung in der Fassung vom:	<u>14.02.2012</u>

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

### Gegenstand des Eigenbetriebs

Gegenstand des Eigenbetriebs ist es

- a) den Gebäudebestand der Stadt Landau, inklusive der Verwaltungsgebäude, Schulen, Mietwohnungen, Eigenheime, Eigentumswohnungen sowie sonstigen Gebäude, über den gesamten Lebenszyklus zu errichten, zu betreuen, zu bewirtschaften und zu unterhalten,
- b) Grundstücke zur Errichtung von Gebäuden, die für die Deckung des Eigenbedarfs der Stadt Landau erforderlich sind, zu erwerben und zu bewirtschaften, die den Gebäuden zugeordneten Außenanlagen zu errichten, zu betreuen, zu bewirtschaften und zu unterhalten,
- c) die den Gebäuden zugeordneten Außenanlagen zu errichten, zu betreuen, zu bewirtschaften und zu unterhalten,
- d) die mit der Deckung des Raumbedarfes der Stadtverwaltung Landau erforderliche Maßnahmen zu treffen,
- e) die Betriebsvorrichtungen, Betriebseinrichtungen sowie sonstige mit dem Gebäude fest verbundene Vermögensgegenstände in den Gebäuden des Betriebes zu beschaffen und zu unterhalten,

Das GML kann dabei alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäften betreiben.

Damit ist Gegenstand des Eigenbetriebs im Wesentlichen eine nicht wirtschaftliche Betätigung nach § 85 Abs. 3 Nr. 7 GemO zur Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde. Die Verwaltung und Betreuung der rund 90 Wohnliegenschaften können hierzu als Annextätigkeiten angesehen werden.

<b>Stammkapital und Gesellschaftsstruktur</b>
---

		€	%
Stammkapital		25.365.408	
	Stadt Landau in der Pfalz	25.365.408	100

<b>Beteiligung der Gesellschaft</b>
-------------------------------------

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen.

<b>Organe der Gesellschaft</b>
--------------------------------

Organ	Name
Werkleitung:	Michael Götz
Werksausschuss:	Hans-Dieter Schlimmer    Vorsitzender Hermann Demmerle Franco Casella Günter Scharhag Michael Scheid Dr. Thomas Bals Jürgen Doll Rudi Eichhorn Theo Kautzmann Susanne Schröer Martin Heupel Wolfgang Gauer Bertram Marquardt

<b>Gesamtbezüge der Werkleitung und des Werksausschusses</b>
--

Die Angabe der Bezüge der Werkleitung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Der Werksausschuss erhielt 1.125,00 € an Sitzungsgelder.

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Eigenbetriebs“ aufgeführten Betriebsziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

### Lage der Gesellschaft

Die Lage des Eigenbetriebes kann, aufgrund der Finanzierung über das Mieter-Vermieter-Verhältnis, als stabil und gesichert bezeichnet werden. Das Hauptziel des Betriebes stellt auch zukünftig die Intensivierung des Bauunterhaltes dar, damit die Gebäudesubstanz besser erhalten und damit auch die Betriebskosten gesenkt werden können.

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs

	2013	2012	2011
<b>A) Ertragslage</b>			
Eigenkapitalrentabilität	2,4 %	2,2 %	0,5 %
Gesamtkapitalrentabilität	1,51 %	1,84 %	k.A.
Cash-Flow	4.582 T€	3.612 T€	5.629 T€
<b>B) Vermögensaufbau</b>			
Anlagenintensität	96,0 %	96,4 %	97,9%
Umlaufintensität	4,0 %	3,6 %	2,1 %
<b>C) Anlagendeckung</b>			
Deckungsgrad A	40,6 %	39,7 %	39,1 %
<b>D) Kapitalausstattung</b>			
Eigenkapitalquote	39,0 %	38,2 %	38,3 %
Fremdkapitalquote	61,0 %	61,8 %	61,7 %
<b>E) Liquidität</b>			
Liquidität 1. Grades	12,78 %	3,85 %	k.A.

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>
------------------------------------

	2013	2012
	€	€
Umsatzerlöse	11.409.158,37	8.623.735,71
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-27.478,10	+ 2.546.604,25
Andere aktivierte Eigenleistungen	164.250,29	345.928,89
Sonstige betriebliche Erträge	1.167.277,24	1.024.988,79
Aufwand für Objektbewirtschaftung	4.662.443,38	4.641.436,57
Personalaufwand	2.376.014,76	2.378.879,48
Abschreibungen	2.772.322,61	2.559.347,98
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.015.738,34	1.067.573,62
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.376,29	9.410,91
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	728.258,44	850.264,58
<b><u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u></b>	<b>+ 1.162.802,56</b>	<b>+ 1.053.166,32</b>
Sonstige Steuern	27.664,37	28.809,82
<b><u>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</u></b>	<b><u>1.135.142,19</u></b>	<b><u>1.024.356,50</u></b>

## Bilanzdaten

<b>Aktiva</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	€	€
Anlagevermögen	<b>118.449.428,41</b>	<b>118.427.085,07</b>
– Immaterielle Vermögensgegenstände	21.893,76	56.825,59
– Sachanlagen	118.427.534,65	118.370.259,48
Umlaufvermögen	<b>4.902.712,49</b>	<b>4.369.087,92</b>
– Vorräte	2.937.508,77	2.916.246,86
– Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	75.890,39	1.136.448,37
– Liquide Mittel	1.205.313,33	316.392,68
Rechnungsabgrenzungsposten	<b>24.016,29</b>	<b>12.843,00</b>
<b><u>Bilanzsumme Aktiva</u></b>	<b><u>123.376.157,19</u></b>	<b><u>122.809.015,99</u></b>
<b>Passiva</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	€	€
Eigenkapital	<b>48.107.297,15</b>	<b>46.972.154,96</b>
– Stammkapital	25.365.407,70	25.365.407,70
– Zweckgebunden Rücklagen	19.177.910,29	19.177.910,29
– Gewinnvortrag	2.428.836,97	1.404.480,47
– Jahresgewinn / -verlust	1.135.142,19	1.024.356,50
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	<b>47.331.187,09</b>	<b>45.897.872,38</b>
Rückstellungen	<b>1.102.471,94</b>	<b>971.620,63</b>
Verbindlichkeiten	<b>26.815.530,22</b>	<b>28.945.632,38</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	<b>19.670,79</b>	<b>21.735,64</b>
<b><u>Bilanzsumme Passiva</u></b>	<b><u>123.376.157,19</u></b>	<b><u>122.809.015,99</u></b>

**Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Landau in der Pfalz**

Im Berichtsjahr wurde dem Unternehmen durch die Stadt Landau in der Pfalz weder Kapital zugeführt noch entnommen.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt**

Im Berichtsjahr erfolgt weder eine Überschussabführung noch ein Fehlbetragsausgleich.

Der Eigenbetrieb steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Landau in der Pfalz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

## 3.5 Landesgartenschau Landau 2015 gGmbH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Landesgartenschau Landau 2015  
gemeinnützige GmbH  
Georg-Friedrich-Dentzel-Straße 1  
76829 Landau in der Pfalz

Telefon: 0 6341 / 1419260  
Telefax: 0 6341 / 14192690

E-Mail: info@lgs-landau.de  
Internet: www.lgs-landau.de



Gründung der Gesellschaft: 02.07.2010  
Eintragung ins Handelsregister: 21.07.2010, HRB 30794  
Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom: 06.08.2013  
Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

### Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Durchführung, Abwicklung sowie der Rückbau der Landesgartenschau Landau 2015.

### Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

		€	%
Stammkapital		25.000	
	Stadt Landau in der Pfalz	15.000	60
	Projektgesellschaft Landesgartenschau Rheinland-Pfalz mbH	10.000	40

### Beteiligung der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine eigenen Beteiligungen.

<b>Organe der Gesellschaft</b>
--------------------------------

Organ	Name																										
Geschäftsführung:	Matthias Schmauder																										
Aufsichtsrat:	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Hans Dieter Schlimmer</td> <td style="width: 40%;">Vorsitzender</td> </tr> <tr> <td>Frau Dr. Ulrike Gossen</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Dr. Maximilian Ingenthron</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Dr. Hannes Kopf</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Rolf Morio</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Peter Lerch</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Hans Volkhardt</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Jochen Silbernagel</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Susanne Schröer</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Simone Dietrich-Walter</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Hans Mültin</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Klaus-Dieter Aichele</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Susanne Wühl</td> <td></td> </tr> </table>	Hans Dieter Schlimmer	Vorsitzender	Frau Dr. Ulrike Gossen		Dr. Maximilian Ingenthron		Dr. Hannes Kopf		Rolf Morio		Peter Lerch		Hans Volkhardt		Jochen Silbernagel		Susanne Schröer		Simone Dietrich-Walter		Hans Mültin		Klaus-Dieter Aichele		Susanne Wühl	
Hans Dieter Schlimmer	Vorsitzender																										
Frau Dr. Ulrike Gossen																											
Dr. Maximilian Ingenthron																											
Dr. Hannes Kopf																											
Rolf Morio																											
Peter Lerch																											
Hans Volkhardt																											
Jochen Silbernagel																											
Susanne Schröer																											
Simone Dietrich-Walter																											
Hans Mültin																											
Klaus-Dieter Aichele																											
Susanne Wühl																											

<b>Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats</b>
--

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Entsprechend dem Gesellschaftsvertrag ist der Aufsichtsrat ehrenamtlich tätig und erhielt im Berichtsjahr keine Vergütungen.

<b>Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks</b>
--

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Die Landesgartenschau wurde auf Grund von Bombenfunde in das Jahr 2015 verschoben. Der EWL Betriebszweig Projektentwicklung Landesgartenschau erhielt den Auftrag, die notwendige Kampfmittelräumung vorzubereiten und zu begleiten.

<b>Lage der Gesellschaft</b>
------------------------------

Der Gesellschafter, die Stadt Landau hat sich verpflichtet die Liquidität der Gesellschaft zu jeder Zeit sicher zu stellen.

Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet, die Stadt Landau als Gesellschafter hat der Gesellschaft Darlehen ausgereicht und für diese Darlehen den Rangrücktritt erklärt.

<b>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</b>
--

	2013	2012	2011
<b>A) Ertragslage</b>			
Eigenkapitalrentabilität	-6813,18 %	-3180,13 %	k.A.
Gesamtkapitalrentabilität	-11,75 %	-13,48 %	k.A.
Cash-Flow	k.A.	k.A.	k.A.
<b>B) Vermögensaufbau</b>			
Anlagenintensität	73,64 %	67,66 %	k.A.
Umlaufintensität	2,83 %	6,51 %	k.A.
<b>C) Anlagendeckung</b>			
Deckungsgrad A	0,24 %	0,64 %	k.A.
<b>D) Kapitalausstattung</b>			
Eigenkapitalquote	0,18 %	0,44 %	k.A.
Fremdkapitalquote	99,82 %	99,56 %	k.A.
<b>E) Liquidität</b>			
Liquidität 1. Grades	k.A.	k.A.	k.A.

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>
------------------------------------

	2013	2012
	€	€
Umsatzerlöse	4.869,75	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	121.876,57	75.178,22
Investiver Aufwand	2.465,48	1.610,00
Personalaufwand	732.318,02	545.754,62
Abschreibungen	37.565,08	21.663,11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.026.238,48	279.081,02
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	668,05	781,25
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29.121,44	22.467,52
<b><u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u></b>	<b>- 1.700.294,13</b>	<b>- 794.616,80</b>
Außerordentliche Aufwendungen	454,50	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.282,08	0,00
Sonstige Steuern	15,00	414,84
<b><u>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</u></b>	<b><u>- 1.703.045,71</u></b>	<b><u>- 795.031,64</u></b>

## Bilanzdaten

<b>Aktiva</b>	<b>2013</b> €	<b>2013</b> €
Anlagevermögen	<b>10.489.279,82</b>	<b>3.876.582,39</b>
- Immaterielles Vermögen	11.531,00	10.998,00
- Sachvermögen	10.477.748,82	3.865.584,39
Umlaufvermögen	<b>570.935,32</b>	<b>373.129,65</b>
- Vorräte	0,00	0,00
- Forderungen + sonstiges Vermögen	197.485,70	87.854,09
- Liquide Mittel	373.449,62	285.275,56
Rechnungsabgrenzungsposten	<b>8.116,80</b>	<b>7.092,27</b>
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<b>3.175.868,17</b>	<b>1.472.822,46</b>
<b><u>Bilanzsumme Aktiva</u></b>	<b><u>14.244.200,11</u></b>	<b><u>5.729.626,77</u></b>

<b>Passiva</b>	<b>2013</b> €	<b>2012</b> €
Eigenkapital	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
- Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
- Verlustvortrag	- 1.497.822,46	- 702.790,82
- Jahresüberschuss / -fehlbetrag	- 1.703.045,71	- 795.031,64
- nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.175.868,17	1.472.822,46
Rückstellungen	<b>82.355,82</b>	<b>25.500,00</b>
Verbindlichkeiten	<b>13.834.783,15</b>	<b>5.704.126,77</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	<b>327.061,14</b>	<b>0,00</b>
<b><u>Bilanzsumme Passiva</u></b>	<b><u>14.244.200,11</u></b>	<b><u>5.729.626,77</u></b>

**Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Landau in der Pfalz**

Im Berichtsjahr wurde dem Unternehmen durch die Stadt Landau in der Pfalz weder Kapital zugeführt noch entnommen.

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt**

Die Stadt Landau in der Pfalz gewährte der Landesgartenschau Landau 2015 gGmbH im Berichtsjahr ein Darlehen zur Finanzierung der Aufwendungen des Durchführungshaushaltes in Höhe von 1,4 Mio. € und ein Darlehen zur Finanzierung der Investitionen in Höhe von 6,2 Mio. €.

Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Landau in der Pfalz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

## 4 Mittelbare Beteiligungen

### 4.1 SH-Service GmbH

#### Allgemeine Angaben zum Unternehmen

SH-Service GmbH  
 Marktstraße 50  
 76829 Landau in der Pfalz

Telefon: 0 6341 / 13-9000  
 Telefax: 0 6341 / 13-9019

E-Mail: stadtholding@landau.de  
 Internet: www.stadtholding.de

Gründung der Gesellschaft:	<u>16.07.2003</u>
Eintragung ins Handelsregister:	<u>15.08.2003, HRB 3392</u>
Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom:	<u>23.07.2003</u>

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

#### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Service-Dienstleistungen im Rahmen des Betriebes öffentlicher Einrichtungen in der Stadt Landau in der Pfalz, insbesondere bei der gastronomischen Bewirtschaftung, sowie die Vermittlung von handwerklichen Tätigkeiten.

Es handelt sich dabei um eine wirtschaftliche Betätigung nach § 85 Abs. 1 GemO.

#### Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

		€	%
Stammkapital		25.000	
	Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH	25.000	100

<b>Beteiligung der Gesellschaft</b>
-------------------------------------

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

<b>Organe der Gesellschaft</b>
--------------------------------

Organ	Name
Geschäftsführung:	Thomas Hirsch
	Martin Messemer                      Stellvertretender Geschäftsführer
Aufsichtsrat:	Hans-Dieter Schlimmer      Vorsitzender
	Dr. Hannes Kopf
	Prof. Peter Leiner
	Horst Schwarz
	Peter Heuberger
	Peter Lerch
	Theo Kautzmann
	Jochen Silbernagel
	Hans Volkhardt
	Andrea Heß
Bertram Marquardt	

<b>Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats</b>
--

Die Geschäftsführung wird in Personalunion mit der Geschäftsführung der Muttergesellschaft wahrgenommen. Dafür wird keine zusätzliche Geschäftsführervergütung gewährt.

Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtsjahr keine Vergütungen.

### Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Die SH-Service GmbH erbringt als Tochtergesellschaft der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH Serviceleistungen für kommunale Einrichtungen. Das Unternehmen hat 2004 seinen Geschäftsbetrieb aufgenommen und ist seit diesem Zeitpunkt Pächterin des Restaurants im Freizeitbad LA OLA. Die SHS sorgt auch für die Pausenbewirtung in der Jugendstil-Festhalle und dem Kulturzentrum „Altes Kaufhaus“. Das Angebotsportfolio wird durch Serviceleistungen ergänzt.

#### Aufgliederung der Umsatzerlöse im Einzelnen:

	<b>2013 rd. €</b>	<b>2012 rd. €</b>
a) Dienstleistungen Verwaltung, Festhalle, Altes Kaufhaus, Freizeitbad Service	387.967	602.535
b) Bewirtung / Garderobe Festhalle, Altes Kaufhaus	131.119	133.313
c) Freizeitbad Gastronomie	647.395	629.873
	<b><u>1.166.481</u></b>	<b><u>1.365.721</u></b>

### Lage der Gesellschaft

Das Unternehmen ist insgesamt finanziell solide und für die künftigen Anforderungen bis auf weiteres gerüstet. Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

<b>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</b>
--

	2013	2012	2011
<b>A) Ertragslage</b>			
Eigenkapitalrentabilität	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Gesamtkapitalrentabilität	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Cash-Flow	270,49 €	338,16 €	k.A.
<b>B) Vermögensaufbau</b>			
Anlagenintensität	0,37 %	0,33 %	0,52 %
Umlaufintensität	99,63 %	99,67 %	99,00 %
<b>C) Anlagendeckung</b>			
Deckungsgrad A	5041,95 %	4463,17 %	2783,03 %
<b>D) Kapitalausstattung</b>			
Eigenkapitalquote	18,56 %	14,89 %	14,37 %
Fremdkapitalquote	81,44 %	85,11 %	85,63 %
<b>E) Liquidität</b>			
Liquidität 1. Grades	58,95 %	64,64 %	48,29 %

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>
------------------------------------

	2013	2012
	€	€
Umsatzerlöse	1.166.481,00	1.365.721,00
Sonstige betriebliche Erträge	10.262,97	11.087,74
Materialaufwand	329.736,68	327.712,12
Personalaufwand	699.755,77	896.490,59
Abschreibungen	270,49	338,16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	142.015,68	134.452,63
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	42,15	216,61
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,82	0,45
<b><u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u></b>	<b>5.006,83</b>	<b>18.032,06</b>
Aufwand aus Ergebnisabführung	5.006,83	18.032,06
<b><u>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</u></b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>0,00</u></b>

## Bilanzdaten

<b>Aktiva</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	€	€
Anlagevermögen	<b>495,84</b>	<b>560,14</b>
- Sachvermögen	495,84	560,14
Umlaufvermögen	<b>134.198,02</b>	<b>167.295,61</b>
- Vorräte	21.115,99	17.946,60
- Forderungen + sonstiges Vermögen	76.705,46	103.411,20
- Liquide Mittel	36.376,57	45.937,81
Rechnungsabgrenzungsposten	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b><u>Bilanzsumme Aktiva</u></b>	<b><u>134.693,86</u></b>	<b><u>167.855,75</u></b>
<b>Passiva</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	€	€
Eigenkapital	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
- Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Rückstellungen	<b>47.981,91</b>	<b>71.790,00</b>
Verbindlichkeiten	<b>61.711,95</b>	<b>71.065,75</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b><u>Bilanzsumme Passiva</u></b>	<b><u>134.693,86</u></b>	<b><u>167.855,75</u></b>

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt**

Die Beteiligung hat keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Landau in der Pfalz.

Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Landau in der Pfalz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen**Zu § 85 Abs. 1 Nr. 1 :

Hierzu sind unter der Überschrift „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ die notwendigen Angaben erfolgt.

Zu § 85 Abs. 1 Nr. 2 :

Hierzu sind unter der Überschrift „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt“ die notwendigen Angaben erfolgt.

Zu § 85 Abs. 1 Nr. 3 :

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## 4.2 SH-Jugend & Soziales gGmbH

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen

SH-Jugend & Soziales gGmbH  
 Marktstraße 50  
 76829 Landau in der Pfalz

Telefon: 0 6341 / 13-9902  
 Telefax: 0 6341 / 13-9019

E-Mail: stadtholding@landau.de  
 Internet: www.stadtholding.de

Gründung der Gesellschaft: 25.05.2009  
 Eintragung ins Handelsregister: 24.06.2009, HRB 30573  
 Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom: 25.05.2009

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung gemeinnütziger Zwecke, insbesondere die Förderung der Erziehung und der Jugendhilfe soweit es sich nicht um eine Aufgabe handelt, die im Zuständigkeitsbereich eines Hoheitsträgers liegt. Der Geltungsbereich des Achten Buches des Sozialgesetzbuches, Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere die Zuständigkeitsregelungen zugunsten des Jugendamtes wird durch die Tätigkeit der Gesellschaft nicht tangiert, es sei denn, dies ist auf Grund des Gesetzes ausdrücklich zulässig. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff AO.

Es handelt sich dabei im Wesentlichen um eine nicht-wirtschaftliche Betätigung nach § 85 Abs. 4 Nr. 3 GemO zur Sozial- und Jugendhilfe.

### Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

		€	%
Stammkapital		25.000	
	Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH	25.000	100

<b>Beteiligung der Gesellschaft</b>
-------------------------------------

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

<b>Organe der Gesellschaft</b>
--------------------------------

Organ	Name
Geschäftsführung:	Thomas Hirsch
	Martin Messemer                      Stellvertretender Geschäftsführer
Aufsichtsrat:	Hans-Dieter Schlimmer      Vorsitzender
	Dr. Hannes Kopf
	Prof. Peter Leiner
	Horst Schwarz
	Peter Heuberger
	Peter Lerch
	Theo Kautzmann
	Jochen Silbernagel
	Hans Volkhardt
	Andrea Heß
Bertram Marquardt	

<b>Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats</b>
--

Die Geschäftsführung wird in Personalunion mit der Geschäftsführung der Muttergesellschaft wahrgenommen. Dafür wird keine zusätzliche Geschäftsführervergütung gewährt.

Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtsjahr keine Vergütungen.

<b>Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks</b>
--

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

Die Gesellschaft betreibt seit dem 15. Januar 2010 auf dem Gebiet der Stadt Landau in der Pfalz die ersten Kindertagesstätten in kommunaler Trägerschaft in der Villa Mahla. Die Kindertagesstätte „Wilde 13“ wurde am 15. März 2013 als zweite Kindertagesstätte in kommunaler Trägerschaft in Betrieb genommen.

Die Kindertagesstätte „Villa Mahla“ umfasst insgesamt fünf Gruppen, zwei Krippengruppen, zwei altersgemischte Gruppen und eine geöffnete Gruppe. Insgesamt 74 Kinder von 0 bis 6 Jahren wurden in der Kindertagesstätte „Villa Mahla“ betreut. Die Einrichtung war zum Ende des Berichtsjahres voll belegt.

In der Kindertagesstätte „Wilde 13“ wurden im Wirtschaftsjahr 2013 bereits 7 Gruppen, 5 Krippengruppen, zwei altersgemischte und eine geöffnete Gruppe eingerichtet. Die neue Kindertagesstätte wird künftig 109 Betreuungsplätze in 8 Gruppen zur Verfügung stellen. Zum Ende des Berichtsjahres hatte die Kindertagesstätte bereits 80 Kindertagesplätze belegt.

Seit Januar 2012 ist bei der SH-Jugend & Soziales gGmbH, unabhängig von der Aufgabe des Kita-Betriebes, eine Clearingstelle eingerichtet. Die Clearingstelle erledigt Aufträge des Jugendamtes neutral und zentral. Sie bearbeitete in einem Zeitraum von 6 bis 8 Wochen komplizierte und schwer durchschaubare Fälle, klärt die konkreten Hilfebedarfe und die Mitwirkungsbereitschaft des Klientels, trifft Aussagen zur Hilfeart, den zeitlichen Umfang und der voraussichtlichen Dauer. Die entstehenden Kosten werden durch das Jugendamt der Stadt Landau in der Pfalz über eine Betreuungspauschale vergütet.

Aufgliederung der Umsatzerlöse im Einzelnen:

	2013 rd. €	2012 rd. €
a) Einnahmen Elternbeiträge	52.554	19.072
b) Einnahmen Verpflegungsgeld	57.000	46.032
c) Einnahmen Küche	0	7.700
d) Einnahmen aus Aktionen (Veranstaltungen Kita)	1.143	853
e) Einnahmen Clearing	31.200	28.377
<b><u>Summe</u></b>	<b><u>141.897</u></b>	<b><u>102.034</u></b>

<b>Lage der Gesellschaft</b>
------------------------------

Das Unternehmen ist, unter Berücksichtigung des vereinbarten Defizitausgleiches mit der Stadt Landau in der Pfalz, insgesamt finanziell solide und für die künftigen Anforderungen bis auf weiteres gerüstet. Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

<b>Grundzüge des Geschäftsverlaufs</b>
--

	2013	2012	2011
<b>A) Ertragslage</b>			
Eigenkapitalrentabilität	- 40,67 %	46,12 %	0,00 %
Gesamtkapitalrentabilität	- 1,66 %	6,90 %	0,01 %
Cash-Flow	k.A.	k.A.	k.A.
<b>B) Vermögensaufbau</b>			
Anlagenintensität	20,27 %	0,00 %	0,00 %
Umlaufintensität	79,73 %	100,00 %	100,00 %
<b>C) Anlagendeckung</b>			
Deckungsgrad A	20,12 %	k.A.	k.A.
<b>D) Kapitalausstattung</b>			
Eigenkapitalquote	4,08 %	14,95 %	14,15 %
Fremdkapitalquote	95,92 %	85,05 %	85,85 %
<b>E) Liquidität</b>			
Liquidität 1. Grades	k.A.	k.A.	k.A.

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>
------------------------------------

	2013	2012
	€	€
Umsatzerlöse	141.897,35	102.034,28
Sonstige betriebliche Erträge	1.486.336,04	721.579,05
Materialaufwand	220.734,44	132.753,58
Personalaufwand	1.320.024,66	734.671,90
Abschreibungen	22.150,09	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	224.819,04	69.534,95
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.541,21	1.780,25
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3,13	0,92
<b><u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u></b>	<b>- 156.956,76</b>	<b>- 111.567,77</b>
Ertrag aus vertraglicher Verlustübernahme durch die Stadt Landau in der Pfalz	143.541,93	132.965,26
<b><u>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</u></b>	<b><u>- 13.414,83</u></b>	<b><u>21.397,49</u></b>

## Bilanzdaten

<b>Aktiva</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	€	€
Anlagevermögen	<b>163.963,90</b>	<b>0,00</b>
- Sachvermögen	163.963,90	0,00
Umlaufvermögen	<b>644.984,71</b>	<b>310.295,17</b>
- Forderungen + sonstiges Vermögen	25.731,58	9.137,57
- Liquide Mittel	619.984,71	301.157,58
Rechnungsabgrenzungsposten	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b><u>Bilanzsumme Aktiva</u></b>	<b><u>808.948,61</u></b>	<b><u>310.295,17</u></b>
<b>Passiva</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	€	€
Eigenkapital	<b>32.982,66</b>	<b>46.397,49</b>
- Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
- Gewinnrücklage	7.982,66	21.297,49
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	<b>144.134,77</b>	<b>0,00</b>
Rückstellungen	<b>43.735,00</b>	<b>18.629,00</b>
Verbindlichkeiten	<b>588.096,18</b>	<b>245.268,17</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b><u>Bilanzsumme Passiva</u></b>	<b><u>808.948,61</u></b>	<b><u>310.295,17</u></b>

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt**

Gem. Vertrag vom 18. Juni 2009 und vom 28. Februar 2013 zwischen der Stadt Landau in der Pfalz und der SH Jugend & Soziales gGmbH übernimmt die Stadt Landau in der Pfalz 100% der nach Abzug aller Einnahmen verbleibenden Ausgaben, die die SH Jugend & Soziales gGmbH für den Betrieb der beiden Kindertagesstätten aufzubringen hat. Insgesamt schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2013 mit einem Defizit von 143.541,93 € ab, das vertragsgemäß von der Stadt Landau in der Pfalz ausgeglichen wird.

Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Landau in der Pfalz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

## 4.3 EnergieSüdwest AG

### Allgemeine Angaben zum Unternehmen

EnergieSüdwest AG  
Industriestr. 18  
76829 Landau

Telefon: 0 6341 / 2890  
Telefax: 0 6341 / 289189

E-Mail: [info@energie-suedwest.de](mailto:info@energie-suedwest.de)  
Internet: [www.energie-suedwest.de](http://www.energie-suedwest.de)



Gründung der Gesellschaft:	<u>30.07.1999</u>
Eintragung ins Handelsregister:	<u>09.09.1999, HRB 3014</u>
Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom:	<u>29.05.2006</u>

Das Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.

### Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist – jeweils unter Beachtung betriebswirtschaftlicher Grundsätze die Energie-, Fernwärme-, Gas- und Wasserversorgung durch Erzeugung, Gewinnung, Bezug, Verteilung und Vertrieb, ferner jede Betätigung auf elektro-, wärme-, gas- und wasserwirtschaftlichem Gebiet, die Unternehmensberatung (Consulting), die Datenverarbeitung, insbesondere für Zwecke der Abrechnung und der geographischen Datenverarbeitung, Facility-Management, Energie-Contracting, Telekommunikation, der Abschluss und die Durchführung von Betriebsführungsverträgen.

Es handelt sich dabei um eine wirtschaftliche Betätigung nach § 85 Abs. 1 GemO.

### Stammkapital und Gesellschaftsstruktur

		€	%
Stammkapital		15.000.000	
	Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH	7.350.000	49
	Enovos Deutschland AG	7.650.000	51

<b>Beteiligung der Gesellschaft</b>
-------------------------------------

		Anteil am Stammkapital in
Beteiligungen		%
	ESW Projektentwicklung GmbH	100
	EnergieSüdwest Netz GmbH	100
	EnergieSüdwest - Grüne Energie GmbH	100
	VG Offenbach Verwaltung GmbH	100
	VG Offenbach GmbH & Co.KG	100
	Energie Südpfalz Shared Service GmbH	64
	EnergieSüdpfalz Verwaltung GmbH	50
	EnergieSüdpfalz GmbH & Co. KG	50
	SWT Erneuerbare Energie GmbH & Co. KG	49
	SKW Ahorn GmbH & Co. KG	23,9
	Windpark Meckel/Gilzem GmbH & Co. KG	24
	Windpark Wremen GmbH & Co. KG	20
	SKW Barderup GmbH & Co.KG	21,6
	Trifels Gas GmbH	49
	ESP PV-Anl. Leinefelde-Worbis GmbH & Co. KG	20
	Forward Forstservicegesellschaft mbH & Co.KG	33
	geo x GmbH	10

<b>Organe der Gesellschaft</b>
--------------------------------

Organ	Name																								
Vorstand:	Dr. Thomas Waßmuth																								
Aufsichtsrat:	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 70%;">Detlef Huth</td> <td style="width: 30%;">Vorsitzender</td> </tr> <tr> <td>Thomas Hirsch</td> <td>Stellvertretender Vorsitzender</td> </tr> <tr> <td>Jens Apelt</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Markus Bastian</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Jörg Christiansen</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Dr. Hans-Martin Huber-Ditzel</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Andrea Heß</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Theo Kautzmann</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Dr. Hannes Kopf</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Louis Radermecker</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Horst Schwarz</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Hans Volkhard</td> <td></td> </tr> </table>	Detlef Huth	Vorsitzender	Thomas Hirsch	Stellvertretender Vorsitzender	Jens Apelt		Markus Bastian		Jörg Christiansen		Dr. Hans-Martin Huber-Ditzel		Andrea Heß		Theo Kautzmann		Dr. Hannes Kopf		Louis Radermecker		Horst Schwarz		Hans Volkhard	
Detlef Huth	Vorsitzender																								
Thomas Hirsch	Stellvertretender Vorsitzender																								
Jens Apelt																									
Markus Bastian																									
Jörg Christiansen																									
Dr. Hans-Martin Huber-Ditzel																									
Andrea Heß																									
Theo Kautzmann																									
Dr. Hannes Kopf																									
Louis Radermecker																									
Horst Schwarz																									
Hans Volkhard																									

<b>Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrats</b>
--

Die Angabe der Bezüge des Vorstandes unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Die Vergütung an den Aufsichtsrat der EnergieSüdwest AG betrug 11 T€.

<b>Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks</b>
--

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement.

## Lage der Gesellschaft

### Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft wuchs 2013 um 0,4 %, nach einem Wachstum von 0,7 % im Vorjahr. Das ist das schwächste Wachstum seit der Krise 2009, damit schwächt sich der positive Aufholprozess weiter ab. Das Wachstum wurde vor allem durch den privaten Konsum ermöglicht (+0,9 %), der Export stieg nur um 0,6 % (Vorjahr 3,2 %). Die Investitionen gingen um 2,2 % zurück.

Im Berichtsjahr stieg der Energieverbrauch in Deutschland um 2,6% gegenüber dem Vorjahr an. Dabei entfallen 1,6 % Steigerung auf den Temperatureffekt im ersten Halbjahr. Der Erdgaseinsatz zur Wärmeerzeugung stieg deutlich an, der milde Witterungsverlauf in der zweiten Jahreshälfte, aber auch der rückläufige Erdgaseinsatz in Kraftwerken, dämpften den Zuwachs. Insgesamt wuchs der Erdgasverbrauch in Deutschland im Berichtsjahr um knapp 7%. Der Anteil des Erdgases am deutschen Gesamtenergieverbrauch stieg auf 22,5 %. Weiter fällt der um 2,5 % geringere Verbrauch von Kernenergie auf, der durch andere Energieträger ausgeglichen wurde; allerdings wuchs der Anteil der erneuerbaren Energien nur noch schwach um 6 % auf einen Anteil am Gesamtverbrauch von 11,8 % (Vorjahr 11,5 %).

### Wirtschaftliches Umfeld und Geschäftsfelder der EnergieSüdwest AG

Die EnergieSüdwest AG ist Eigentümer von Strom-, Gas-, Wärme- und Wassernetzen in und um Landau in der Pfalz. Die Netze des Strom- und Gasbereiches sind auf Grundlage von Verträgen an die EnergieSüdwest Netz GmbH langfristig verpachtet. Gleichzeitig ist die EnergieSüdwest Netz GmbH mit der Betriebsführung des Wassernetzes beauftragt. Während das Kerngeschäft, die Lieferung von Strom und Gas sowie die Versorgung mit Wasser, von der EnergieSüdwest AG selbst betrieben wird, ist die Lieferung von Wärme an die EnergieSüdwest Projektentwicklung GmbH vergeben und das Wärmenetz an diese verpachtet.

Der steigende Wettbewerb im Strom- und Gasgeschäft führt zu starkem Wechselverhalten von Kunden. In der Folge sondiert und erweitert die EnergieSüdwest AG fortwährend Geschäftsfelder. Dies geschieht teils über Tochtergesellschaften wie die neu gegründete Energie Südpfalz Shared Service GmbH, die ab 2014 Dienstleistungen im Netz-, Kundencenter- und IT-Bereich auch für umliegende Werke anbietet; weiter werden der Zukauf von Strom- und Gasnetzen (Offenbach an der Queich, weitere eingemeindete Vororte von Landau, Trifels Gas GmbH Annweiler) und die Erzeugung von Energie (Photovoltaik- und Windkraftanlagen) vorangetrieben. Bei den Finanzanlagen spielt auch der weiter erhöhte Anteil an der Creos Deutschland Holding GmbH auf geplant über 1% der Anteile im Jahr 2014 eine nennenswerte Rolle.

Konkret war die Förderung von Photovoltaik-Projekten entsprechend des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) trotz sinkender Einspeisevergütungen auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 eines der wichtigsten Instrumente zum Ausbau regenerativer Energieerzeugung. Das Preisniveau für Photovoltaik-Komponenten machte die Investition auf lange Sicht noch immer rentabel. So wurden im Jahr 2013

sowohl Anteile der Solarkraftwerk Barderup GmbH & Co. KG gekauft (26,1%) als auch vier PV-Anlagen in der EnergieSüdpfalz GmbH & Co. KG realisiert, darunter die größte Aufdachanlage Europas. Des Weiteren entsteht in der Windpark Offenbach II GmbH & Co. KG ein 15,2 MW Windpark mit 6 Anlagen, der zu 75,1% von der EnergieSüdpfalz GmbH & Co. KG gehalten wird.

Über Dienstleistungsverträge beziehen insbesondere die EnergieSüdwest Netz GmbH und die EnergieSüdwest Projektentwicklung GmbH umfangreiche zentrale Dienste (Betriebswirtschaft, IT, Personal, etc.) von der EnergieSüdwest AG. Gebäude, Fahrzeuge und Werkzeuge werden vermietet. Dienstleistungen wurden bereits im Jahr 2012 für weitere Gesellschaften erbracht, die im Rahmen des Ausbaus neuer Geschäftsfelder (Netzzukauf in der Region, Erzeugung regenerativer Energien) gegründet wurden.

### Grundzüge des Geschäftsverlaufs

	2013	2012	2011
<b>A) Ertragslage</b>			
Eigenkapitalrentabilität	12,35 %	18,44 %	6,85 %
Gesamtkapitalrentabilität	7,12 %	12,38 %	4,72 %
Cash-Flow	k.A.	k.A.	k.A.
<b>B) Vermögensaufbau</b>			
Anlagenintensität	62,78 %	65,11 %	67,15 %
Umlaufintensität	37,15 %	34,77 %	32,74 %
<b>C) Anlagendeckung</b>			
Deckungsgrad A	87,46 %	99,58 %	92,71 %
<b>D) Kapitalausstattung</b>			
Eigenkapitalquote	54,91 %	64,84 %	62,26 %
Fremdkapitalquote	45,09 %	35,16 %	37,74 %
<b>E) Liquidität</b>			
Liquidität 1. Grades	k.A.	k.A.	k.A.

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>
------------------------------------

	2013	2012
	€	€
Umsatzerlöse	67.994.983,45	69.550.789,12
Strom und Gassteuer	-5.987.779,55	-6.037.517,03
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	129.515,24	29.534,28
Andere aktivierte Eigenleistung	170.063,29	159.387,79
Sonstige betriebliche Erträge	6.495.472,82	13.477.210,82
Materialaufwand	52.660.401,34	57.702.857,43
Personalaufwand	2.481.056,02	2.502.587,55
Abschreibungen	3.205.085,58	3.167.677,77
Konzessionsabgaben	534.482,75	493.254,78
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.244.655,06	2.478.890,88
Erträge aus Beteiligungen	476.090,05	1.200.568,05
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	294.852,84	90.578,85
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	285.237,08	269.636,85
Abschreibung auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	250.005,00	3.025.871,60
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	231.020,24	227.711,83
<b><u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u></b>	<b>+6.251.729,23</b>	<b>+9.141.336,89</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.510.029,70	2.742.845,91
Sonstige Steuern	48.733,21	44.862,59
<b><u>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</u></b>	<b><u>4.692.966,32</u></b>	<b><u>6.353.628,39</u></b>

## Bilanzdaten

<b>Aktiva</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	€	€
Anlagevermögen	<b>43.433.232,91</b>	<b>34.607.819,58</b>
- Immaterielles Vermögen	639.644,11	975.441,99
- Sachvermögen	30.581.500,55	26.720.056,34
- Finanzvermögen	12.212.088,25	6.912.321,25
 Umlaufvermögen	 <b>25.701.726,24</b>	 <b>18.482.695,68</b>
- Vorräte	437.315,14	276.232,43
- Forderungen + sonstiges Vermögen	23.213.353,45	17.526.937,12
- Liquide Mittel	2.051.057,65	679.526,13
 Rechnungsabgrenzungsposten	 <b>45.666,96</b>	 <b>62.495,02</b>
 <b><u>Bilanzsumme Aktiva</u></b>	 <b><u>69.180.626,11</u></b>	 <b><u>53.153.010,28</u></b>
 <b>Passiva</b>	 <b>2013</b>	 <b>2012</b>
	€	€
Eigenkapital	<b>37.985.452,32</b>	<b>34.462.486,00</b>
- Gezeichnetes Kapital	15.000.000,00	15.000.000,00
- Kapitalrücklagen	14.361.649,51	10.731.649,51
- Gewinnrücklage	3.930.836,49	1.733.887,22
- Jahresüberschuss / -fehlbetrag	4.692.966,32	6.996.949,27
 Empfangene Zuschüsse	 <b>1.916.454,00</b>	 <b>2.360.266,00</b>
 Rückstellungen	 <b>3.829.004,18</b>	 <b>1.916.838,04</b>
 Verbindlichkeiten	 <b>25.449.715,61</b>	 <b>14.413.420,24</b>
 Rechnungsabgrenzungsposten	 <b>0,00</b>	 <b>0,00</b>
 <b><u>Bilanzsumme Passiva</u></b>	 <b><u>69.180.626,11</u></b>	 <b><u>53.153.010,28</u></b>

**Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt**

Die Beteiligung hat keine direkten Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Landau in der Pfalz.

Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Landau in der Pfalz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

**Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen**Zu § 85 Abs. 1 Nr. 1 :

Hierzu sind unter der Überschrift „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ die notwendigen Angaben erfolgt.

Zu § 85 Abs. 1 Nr. 2 :

Hierzu sind unter der Überschrift „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt“ die notwendigen Angaben erfolgt.

Zu § 85 Abs. 1 Nr. 3 :

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

## 5 Anlagenverzeichnis

Anlage 1: Erläuterung der Kennzahlen im Einzelnen.....	1
--	---

## Erläuterung der Kennzahlen im Einzelnen

In dem vorliegenden Beteiligungsbericht sind folgende finanzwirtschaftliche Kennzahlen von wesentlicher Bedeutung:

### Ertragslage

#### Eigenkapitalrentabilität

Eigenkapitalrentabilität ist der prozentuale Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital. Eigenkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{bilanziertes Eigenkapital}}$$

#### Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität ist der prozentuale Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital. Die Gesamtkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat.

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

#### Cashflow

Der Cashflow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen.

$$\begin{aligned} \text{Cashflow} = & \text{Jahresüberschuss} \\ & + \text{Abschreibungen auf Anlagevermögen} \\ & + \text{Erhöhung der langfristigen Rückstellungen} \\ & - \text{Verminderung der langfristigen Rückstellungen} \end{aligned}$$

## Vermögensaufbau

### Anlagenintensität

Die Anlagenintensität ist der prozentuale Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}} \\ (= \text{Bilanzsumme})$$

### Umlaufintensität

Die Umlaufintensität ist der prozentuale Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen.

$$\text{Umlaufintensität} = \frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}} \\ (= \text{Bilanzsumme})$$

## Anlagendeckung

### Anlagendeckungsgrade

Der Anlagendeckungsgrad ist der prozentuale Anteil des Eigenkapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).

$$\text{Deckungsgrad A} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

## Kapitalausstattung

### Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote gibt den prozentualen Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital an. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens und wird bei Banken oft zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit herangezogen.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

### Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote ist eine betriebswirtschaftliche Kennzahl, die den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital bzw. der Bilanzsumme, analog zur Eigenkapitalquote beim Eigenkapital, angibt.

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

## Liquidität

### Liquiditätsgrade

Die Liquidität 1. Grades gibt das Verhältnis der liquiden Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten eines Unternehmens an und erlaubt damit eine Analyse darüber, inwieweit ein Unternehmen seine derzeitigen kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen allein durch seine liquiden Mittel erfüllen kann. Die Forderungen werden dabei nicht berücksichtigt.

$$\text{Liquidität 1. Grades} = \frac{\text{liquide Mittel} \times 100}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$$